

[Spielplan
downloaden](#)

Anpfiff

Die WM 2026 – wir geben Ihnen einen Spielplan



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** von BNP Paribas Zertifikate. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Pfiff frei für die größte WM aller Zeiten. Die Fußballweltmeisterschaft 2026 sprengt alle bisherigen Dimensionen. 48 Mannschaften, 104 Spiele verteilt über den nord- und mittelamerikanischen Kontinent – die WM 2026 ist etwas Besonderes. Über 6,5 Millionen Besucher erwarten die Gastgeber Kanada, Mexiko und USA. 6,5 Millionen Menschen, die übernachten, essen, feiern und reisen. Da bleibt ordentlich was hängen, bei den Hotels und Wohnungsanbietern, bei den Restaurants und Essenslieferanten sowie den Flug- und Autoverleihgesellschaften. Rund 11 Milliarden Dollar Umsatz werden erwartet – 1.000-mal so viel wie bei der ersten WM im Jahr 1930. Damals übrigens, das nur so ganz nebenbei, nahm das deutsche Nationalteam aus Kosten- und Zeitgründen nicht teil – zu teuer und zu weit die Anreise zu den Spielstätten im uruguayischen Montevideo, dort fand nämlich die WM 1930 statt.

Ach ja, und da wir schon bei einem historischen Rückblick sind, wie oft hat Deutschland den WM-Titel geholt? Natürlich, dumme Frage, viermal: 1954, 1974, 1990 und zuletzt 2014. Wird also Zeit für einen neuen Pokal, oder? Na ja, im Schnitt liegen die Siege zwischen

16 und 24 Jahren auseinander. Demnach wären wir erst wieder frühestens 2030 dran, spätestens 2038. Als Sieger der WM 2026 wird ein anderes Land gehandelt, die Niederlande. Joachim Klement, Ökonom bei einer Londoner Investmentbank, hat ein Prognosemodell entwickelt, das schon die Sieger der zurückliegenden drei Weltmeisterschaften richtig vorausgesagt hat. Nun sollen es die Niederlande sein. Merkwürdig daran ist nur, dass bei den Wettbüros die Niederlande nur auf Platz 8 rangieren, noch hinter Deutschland. Spanien hat die besten Quoten, gefolgt von Frankreich und England.

Na ja, aber wie wir alle wissen: „Der Ball ist rund, und ein Spiel dauert 90 Minuten“ – sprich, alles kann passieren. Sepp Herberger wusste es und gewann mit der deutschen Mannschaft trotz Außenseiterstatus die WM 1954. Legendär. Freuen wir uns also auf die nächsten Spielwochen. Um dabei nicht den Überblick über all die Spiele zu verlieren, haben wir der neuen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE** mit dem Titelthema über „Zukunftstechnologien“, die pünktlich zum WM-Start erscheint, einen **Spielplan** beigelegt. Da können Sie dann tüchtig mitmachen und alle Ergebnisse eintragen – und erfahren quasi so ganz nebenbei, wie man in den teilnehmenden Ländern der WM investieren kann. Denn eines ist schon jetzt klar, die WM 2026 wird auch an der Börse Spuren hinterlassen.



Jetzt lesen.
Online unter:
BNR.DE

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

UNTERNEHMENSMELDUNGEN

15.06.26	Datadog
16.06.26	Mastercard, Coinbase, T-Mobile US, Block, Workday
16.06.26	MetLife, Dollar Tree, Keurig Dr Pepper, TRATON, Sonoma
17.06.26	CrowdStrike, Autodesk, Expedia, Vertiv, CarMax
17.06.26	Scout24, Sixt, CANCOM, Koenig & Bauer, SNP
18.06.26	Accenture, Volkswagen, Kroger, Tesco, Delta Air Lines, Whitbread
18.06.26	Williams-Sonoma, Equity Residential, State Bank of India, Informa
19.06.26	Reliance Industries, TDK, Astellas Pharma, Ajinomoto, HORNBACH
19.06.26	Mühlbauer Holding, SKY Perfect JSAT, Voltatron
22.06.26	Dai-ichi Life Insurance, Public Power Corp. of Greece, SalMar

VOLKSWIRTSCHAFTSMELDUNGEN

16.06.26	CN	Industrieproduktion / Einzelhandelsumsätze (Jahr)
16.06.26	JP	BoJ-Zinsentscheidung
16.06.26	AU	RBA-Zinsentscheidung
17.06.26	GB	Kern-/ Verbraucherpreisindex (Monat/Jahr)
17.06.26	US	Einzelhandelsumsätze (Monat)
17.06.26	US	Fed-Zinsentscheid
17.06.26	US	FOMC-Wirtschaftsprojektionen / Zinsprojektionen
18.06.26	CH	SNB-Zinsentscheidung
18.06.26	GB	BoE-Zinsentscheidung
18.06.26	GB	Arbeitsmarktdaten

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.de.

Doppelte Titelverteidigung

Geschafft. Zum 13. Mal konnte das Zertifikate-Team von BNP Paribas den Award für den besten Anbieter von Hebelprodukten in Österreich gewinnen. Und das mit deutlichem Abstand zu den Nächstplatzierten Morgan Stanley, Société Générale und HSBC. Bei der Verleihung der 20. Awards in Wien gewann das Team auch Preise für Bonus- und Express-Zertifikate, Sekundärmarkt sowie Index-Produkte. Der Gesamtsieg ging, wie schon in den 19 Jahren zuvor, an den Lokalmatador Raiffeisen International.





TECH. TECH. TECH.

Läuft.

JETZT LESEN

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch,
Olaf Hordenbach, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony
Wróbel; excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Abo-service: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: istock.com, envato.com

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 12. Juni 2026
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Im Rückwärtsgang

Deshalb hat der DAX im Vergleich zu anderen Indizes das Nachsehen

Die erneute Eskalation im Irankrieg und Zinsängste setzen den DAX unter Druck. Am Mittwoch fiel der Blue-Chip-Index mit zeitweise weniger als 23.000 Punkten auf den tiefsten Stand seit Mai vergangenen Jahres. Und auf Sicht der vergangenen zwölf Monate steht lediglich noch ein Plus von knapp 2 Prozent zu Buche. Die großen US-Börsen sowie die meisten europäischen und asiatischen Aktienmärkte legten dagegen zweistellig zu. Die Ursachen für die relative Schwäche liegen wohl auch in der mauen Ertragsentwicklung. Die 40 Indexmitglieder erwirtschafteten 2025 zusammen einen Nettogewinn von 111 Milliarden Euro – und damit kaum mehr als in den beiden Vorjahren. Gegenüber 2021 und 2022 gingen die Gewinne sogar um rund 10 Prozent zurück. Umso bemerkenswerter ist, dass der DAX mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 15,2 derzeit knapp 20 Prozent über seinem langfristigen Durchschnitt der vergangenen 20 Jahre bewertet wird.

Privatanleger recht zuversichtlich – trotz EZB-Zinserhöhung

Ungeachtet der überschaubaren Ertragsentwicklung zeigen sich die Unternehmen gegenüber ihren Aktionären dennoch großzügig. Die DAX-Konzerne schütten in diesem Jahr mit insgesamt 56,7



Milliarden Euro so viel aus wie nie zuvor. Weniger erfreulich ist hingegen die Inflationsentwicklung. Im Euroraum lagen die Verbraucherpreise im Mai um 3,2 Prozent über dem Vorjahresniveau – der wohl wichtigste Grund für die EZB, die Zinsen am Donnerstag erstmals seit drei Jahren wieder anzuheben. Anleger nehmen die Entwicklung bislang erstaunlich gelassen. Das aktuelle Privatanleger-Sentiment der Börse Stuttgart zeigt ein optimistisches Bild und notiert im positiven Bereich bei rund 21 Punkten.

AKTIENINDIZES (INDUSTRIE- UND SCHWELLENLÄNDER)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	24.505,95	-1,34	0,06	56,16
MDAX	Deutschland	31.456,13	-3,72	2,74	-7,53
TecDAX	Deutschland	3.953,27	-5,61	9,14	13,75
Euro STOXX 50	Europa	6.135,66	1,00	5,86	48,68
CAC 40	Frankreich	8.315,21	0,86	2,03	25,98
IBEX 35	Spanien	18.602,89	1,57	7,48	102,10
FTSE MIB	Italien	51.124,50	2,05	13,75	98,79
FTSE 100	Großbritannien	10.383,30	0,46	4,55	45,55
SMI	Schweiz	13.678,90	2,43	3,10	15,52
ATX	Österreich	6.166,81	0,73	15,78	75,49
Dow Jones	USA	50.848,75	-1,38	5,80	47,47
NASDAQ 100	USA	29.446,18	-3,16	16,62	110,36
S&P 500	USA	7.394,30	-2,51	8,02	74,09
Russell 2000	USA	2.919,38	-0,56	17,63	24,98
Nikkei 225	Japan	66.058,00	-0,84	31,23	128,19
Hang Seng	Hongkong	24.565,00	-1,63	-4,16	-14,83
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.707,10	-0,82	21,56	23,52

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 12.06.2026; 09:20 Uhr

Zinsängste und Dollar belasten

Weshalb Gold – zumindest kurzfristig – ein wenig an Glanz verloren hat



© envato.com/stevanzz

Der Goldpreis hat seit Ausbruch des Irankriegs Ende Februar rund 1.300 Dollar eingebüßt. Allein am Mittwoch verlor das Edelmetall knapp 190 Dollar beziehungsweise rund 4,4 Prozent und rutschte damit auf knapp über 4.000 Dollar ab. Ein derart niedriges Niveau wurde zuletzt im November des vergangenen Jahres erreicht. Auch aus charttechnischer Sicht hat sich das Bild eingetrübt. Erstmals seit rund vier Jahren notiert Gold wieder unter seiner 200-Tage-Linie, die von vielen Investoren als Gradmesser für den langfristigen Trend angesehen wird. Der Bruch dieser viel beachteten Marke könnte zusätzlichen Verkaufsdruck nach sich ziehen, da zahlreiche institutionelle Anleger und computergesteuerte Trendfolgestrategien dies als Verkaufssignal werten. Vor allem die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik in den USA könnte Gold auch künftig zu schaffen machen. Steigende Zinsen erhöhen die Attrak-

tivität festverzinslicher Anlagen und setzen das zinslose Gold unter Druck. Gleichzeitig profitiert der Dollar von höheren Renditen, wodurch Gold für Käufer außerhalb des Dollarraums teurer wird und die Nachfrage tendenziell nachlässt.

Zentralbanken setzen weiter auf Gold

Das Vertrauen der Notenbanken bleibt aber ungebrochen. Gold hat erstmals US-Staatsanleihen als zweitgrößte globale Reserveanlage verdrängt. Nach Angaben der EZB entfielen Ende 2025 bereits 27 Prozent der weltweiten Zentralbankreserven auf Gold, nach 20 Prozent im Jahr 2024. Der Anteil von US-Bonds nahm hingegen von 25 auf 22 Prozent ab. Dennoch brauchen Goldbullen wohl weiterhin einen langen Atem: Solange die Furcht vor steigenden Zinsen anhält, könnte der Spielraum für Kursgewinne begrenzt sein.

ROHSTOFFE (ENERGIE & METALLE)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	88,36	-7,15	45,07	48,98
WTI Crude Oil	Aug	84,29	-6,25	47,33	55,34
Gold	Kasse	4.181,07	-6,08	-3,25	160,02
Silber	Kasse	66,68	-8,08	-7,06	263,32
Platin	Kasse	1.730,21	-8,41	-21,15	76,94
Palladium	Kasse	1.298,99	-0,92	-20,10	-51,71
Kupfer (Comex)	Jul	6,38	-0,41	11,81	146,25
Kupfer (LME)	3 Monate	13.669,03	-0,49	9,65	138,64
Aluminium (LME)	Sep	3.530,30	-2,99	17,84	106,15
Nickel (LME)	Sep	17.780,88	-3,87	6,59	39,59
Zink (LME)	Sep	3.524,25	-0,83	12,90	66,43

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 12.06.2026; 09:20 Uhr

Aussie verliert an Schwung

Aussicht auf geldpolitische Trendwende belastet Australischen Dollar



Der Australische Dollar hat seit seinem Mitte Mai markierten Einhalbjahreshoch bei 1,6151 je Euro rund 2 Prozent an Wert verloren. Hauptursache ist wohl die Erwartung eines geldpolitischen Kurswechsels in Australien. Nachdem die Reserve Bank of Australia ihren Leitzins in diesem Jahr bereits dreimal um jeweils

25 Basispunkte auf zuletzt 4,35 Prozent angehoben hatte, rechnen viele Ökonomen nun damit, dass die nächste Zinsbewegung nach unten geht. Wann es dazu kommt, ist allerdings offen. Rückenwind erhält diese Einschätzung durch die jüngsten Inflationsdaten: Im April stiegen die Verbraucherpreise im Jahresvergleich um 4,2 Prozent und damit weniger stark als die erwarteten 4,4 Prozent. Im März hatte die Teuerungsrate noch bei 4,6 Prozent gelegen.

Renditevorteil bröckelt

Auch von der Konjunkturseite erhält der Australische Dollar derzeit wenig Unterstützung. Im ersten Quartal 2026 wuchs die australische Wirtschaft lediglich um 0,3 Prozent, nachdem sie im Vorquartal noch um 0,9 Prozent zugelegt hatte. Zusätzlichen Rückenwind könnte die Gemeinschaftswährung nun von der Europäischen Zentralbank erhalten haben. Mit ihrer Zinserhöhung um 0,25 Prozentpunkte auf nun 2,25 Prozent verringerte sich die Zinsdifferenz zum Australischen Dollar. Damit schwindet ein wichtiger Trumpf des „Aussie“: sein Renditevorsprung gegenüber vielen anderen Industrieländerwährungen. Für die Devisen vom fünften Kontinent ist das ein zusätzlicher Belastungsfaktor.

WÄHRUNGEN UND ANLEIHEN

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1569	-0,47	-1,56	-4,44
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8632	-0,23	-0,98	0,61
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9214	0,58	-1,02	-15,23
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	53,5637	-0,10	5,92	427,88
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,8678	-0,36	-2,71	13,96
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6460	0,96	-6,48	4,77
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	185,5100	-0,21	0,81	39,75

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	125,96	0,29	-1,28	-27,14	3,00
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	88,38	0,64	-3,27	-31,58	4,85
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	117,94	-0,01	-1,84	-22,57	3,75
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	119,03	-0,51	-1,29	-25,32	3,64
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,64	-0,02	-2,49	-18,00	4,47
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	112,63	0,26	-2,56	-29,96	4,96
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	127,84	-0,81	-3,52	-15,89	2,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 12.06.2026; 09:20 Uhr

Nachhaltig investieren

Der Mars bleibt außer Reichweite



Matthias Niklowitz ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Der Börsengang von SpaceX ist auch eine gute Gelegenheit, den Zusammenhang zwischen Raumfahrt und Nachhaltigkeit zu beleuchten. Tatsächlich gibt es einige Berührungspunkte: Die Erkenntnisse aus der bemannten Raumforschung fließen oft direkt in die Klimaforschung. Bemannte und unbemannte Missionen liefern drei Viertel der wichtigen Daten rund um den Klimawandel, beispielsweise zur Aufwärmung der Atmosphäre, der Schmelze der Pole und Gletscher sowie der Abholzung im Amazonasbecken. Zudem wurden viele Technologien, beispielsweise Sensoren, die zunächst im All genutzt worden waren, später auch auf der Erde für das Klima- und Umweltmonitoring verwendet. Schließlich müssen Raumstationen und zukünftige Mond- und Mars-Basen als geschlossene Ökosysteme funktionieren. Die Aufbereitung von Wasser und Sauerstoff sowie das Recycling von Abfall wird man auf der Erde erproben müssen, bevor man an zeitlich lange Missionen denken kann, über die man jetzt im SpaceX-Prospekt nachlesen konnte. Nach der Vorstellung von Elon Musk sollen solche Basen auch das Fortbestehen der Menschheit sichern, wenn die Erde einmal – auch aufgrund einer gescheiterten Umweltpolitik – unbewohnbar geworden ist.

Ob sich damit das große Geld machen lässt, ist eine kommerzielle Frage. Ob solche Vorhaben realistisch sind, ist hingegen eine naturwissenschaftliche Frage. Und hier sieht es für die Mars-Pläne düster aus. Das fängt bei grundlegenden Themen an: Wie reagieren Menschen, wenn sie lange Zeit in kleinen Gruppen und unter sehr

beschränkten Platzverhältnissen zusammenleben müssen? Hinzu kommt die Strahlenbelastung. Selbst die an Bord der ISS gewonnenen Daten zu den Folgen für den menschlichen Körper lassen sich nicht auf Marsflüge übertragen – das Magnetfeld der Erde wirkt bei erdnahen Umlaufbahnen als Schutz. Zu den Folgen längerer Flüge auf den menschlichen Körper außerhalb dieses Schutzes weiß man kaum etwas. Und nur schon geschlossene Habitats als Lebensgrundlage für einige wenige Menschen zu errichten erfordert viel Material in der richtigen Menge und Zusammensetzung. Auf dem Mond, der immer wieder als ideale Ausgangsbasis für Marsflüge genannt wird, gibt es kaum Kohlenstoff, kaum Stickstoff und Phosphor – alles fundamental wichtige Elemente.

Laut Kelly und Zach Weinersmith, die mit „A City on Mars“ ein sehr lesenswertes Buch über mögliche Mond- und Mars-Besiedlungen geschrieben haben, ist das All so lebensfeindlich, dass selbst eine verwüstete Erde nach Klimawandel, Nuklearkrieg und von Zombies bevölkert, ein besserer Ort ist als eine Mond- oder Marsstation. Wenn man dort überleben will, hängt man laut den Autoren von vielen Gadgets ab, die erst noch entwickelt werden müssen. Umgekehrt genügen für das Überleben auf der Erde Feuer und ein robuster Stock (und für die meisten zusätzlich ein Handy mit ausreichend Akku-Ladung). „Wenn man auf den Mars will, um die Erde zu überleben, sorgt man besser dafür, dass die Erde noch lange überlebt“, folgern die Autoren. Wenn man die jüngsten KI-Entwicklungen sieht, die ebenfalls Teil der Firma SpaceX sind, gesellen sich dazu einige weitere Fragezeichen.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas organisiert zusammen mit weiteren Banken für die US-Firma Xylem eine zehnjährige Anleihe mit einem Volumen von 500 Millionen US-Dollar. Die Firma, die im Bereich der nachhaltigen Wasseraufbereitung aktiv ist, plant damit Investitionen im Rahmen ihres eigenen „Blue“- und „Green“-Finanz-Rahmenwerks. Der Emittent verzeichnete eine „hohe“ Nachfrage nach den Bonds. «



RECHTLICHE HINWEISE

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.